Abteilung
Finanzen

ERZBISTUM
HAMBURG

Finanzbericht 2016

über den Abschluss der Körperschaft
Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg

INHALT

Vorbemerkungen 3

Betriebliche Daten 4

Anlagen:

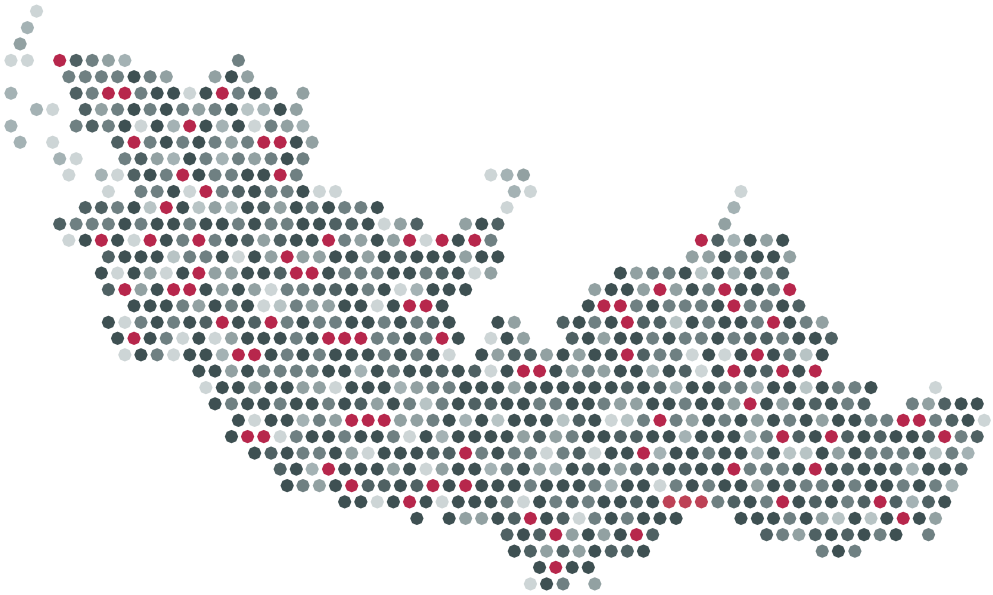
I. Vermögen 6

II. Gewinn- und Verlustrechnung 8

III. Rechtliche und organisatorische Grundlagen 9

IV. Übersicht der einbezogenen Sondervermögen und Institutionen 10

V. Glossar und Abkürzungsverzeichnis 10



IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Gesamtherstellung: Erzbistum Hamburg,
Fachbereich Mediengestaltung
Titelbild: pixabay.com
Innenteil: S.11 Kathrin Erbe

VORBEMERKUNGEN

Zum vierten Mal veröffentlichen wir den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg. Der Erzbischöfliche Stuhl verwaltet in anderen Bistümern in der Regel das mit dem Erzbischof unmittelbar verbundene Vermögen. Bei Bistumsgründung und Vermögensneuordnung 1995 wurden dagegen im Erzbistum Hamburg dem Erzbischöflichen Stuhl unselbständige Vermögensträger zugeordnet, die nicht der Körperschaft Erzbistum Hamburg zugeordnet werden konnten, aber einen Rechtsträger benötigten. Dazu gehören zwei Jugendhäuser, zwei Altenwohnstifte, das Studentenwohnheim in Kiel, einige wenige Grundstücke und Gebäude in kirchlicher Nutzung und der Bereich Wohnungswirtschaft mit seinem sozialen Wohnungsbau. Als Beteiligung wurden die katholischen Krankenhäuser und die Beteiligung am Hotel St. Raphael diesem Rechtsträger zugeordnet.

Die hier aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil aus Erträgen aus Pflege- und Leistungsentgelten und aus Mieten und Pachten. Für notwendige Instandsetzungen und Sanierungen von Gebäuden im Eigentum des Erzbischöflichen Stuhls waren zudem in den letzten Jahren Zuschüsse aus dem Haushalt des Erzbistums notwendig, da die eigenen Erträge nicht ausreichend waren.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die dem Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.

BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR	2016	2015	2014	2013	Veränderung 2016 / 15
Gesamterträge	17.686	16.674	15.909	17.399	+ 1.012
Erträge aus Pflege- und Betreuungsleistungen	12.091	9.361	8.340	8.399	+ 2.730
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.576	2.587	2.381	2.045	– 11
Personalaufwendungen	9.441	7.257	7.088	7.105	+ 2.184
Betriebsergebnis	– 162	2.955	474	152	– 3.117
Jahresergebnis	1.834	2.970	162	597	– 1.136
Bilanzsumme	77.360	67.137	57.941	57.193	+ 10.223
Wertpapiere des Anlagevermögens	263	263	263	263	0

Der Jahresabschluss des Erzbischöflichen Stuhls weist für das Jahr 2016 mit einem Jahresüberschuss von 1,83 Mio. Euro ein im Vorjahresvergleich um 1,14 Mio. Euro verschlechtertes Jahresergebnis aus. Während der Finanzbereich nahezu auf Vorjahresniveau schließt, übersteigen die Betriebsaufwendungen die Betriebserträge und sorgen für ein negatives Betriebsergebnis. Lediglich die außerordentlichen Erträge führen dazu, dass der Erzbischöfliche Stuhl einen positiven Jahresüberschuss präsentieren kann.

Innerhalb des betrieblichen Bereichs sind die um 2,87 Mio. Euro gestiegenen Erträge aus Pflege und sonstigen sozialen Leistungen insbesondere auf das Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe, zurückzuführen (+ 2,43 Mio. Euro). Diese gestiegenen Erträge werden beinahe vollständig von der Reduzierung (– 1,68 Mio. Euro) der sonstigen betrieblichen Erträge aufgebraucht. Hintergrund dieser Reduzierung ist der gesunkene Investitionszuschuss des Erzbistums an den Erzbischöflichen Stuhl. Somit steigen die Betriebserträge nur um lediglich 6,9 % an.

Gleichzeitig stiegen die Betriebsaufwendungen im Gegensatz zum Vorjahr um 4,3 Mio. Euro. Maßgeblich verantwortlich für diesen Anstieg ist der erhöhte Personalaufwand (+ 2,2 Mio. Euro), insbesondere im Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe (+ 1,64 Mio. Euro). Ein weiterer Grund für den Anstieg der Betriebsaufwendungen war die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,78 Mio. Euro. In diesem Posten sind Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten in Höhe von 1,2 Mio. Euro enthalten.

Analog zu dem Anstieg der Personalaufwendungen sind auch die Materialaufwendungen im Kinder- und Jugendhaus St. Josef aufgrund erhöhter Aufwendungen für Betreuung und Verwaltung gestiegen (+ 0,5 Mio. Euro). Insgesamt haben sich die Materialaufwendungen im Erzbischöflichen Stuhl um 0,7 Mio. Euro erhöht. Daneben haben sich auch die Aufwendungen für Instandhaltung im Gegensatz zum Vorjahr um 0,67 Mio. Euro erhöht. Hauptsächlich verantwortlich für diesen Anstieg ist die

Sanierung des Dachgeschosses im Wohnstift St. Bernard (+ 0,32 Mio. Euro) und die Kellersanierung im Kinder- und Jugendhaus St. Josef (+ 0,26 Mio. Euro). Folglich übersteigen die Betriebsaufwendungen die Betriebserträge und es kommt zu einem negativen Betriebsergebnis.

Im außerordentlichen Bereich kommt es aufgrund einer Liquiditätshilfe des Erzbistums Hamburg zu einer Erhöhung der außergewöhnlichen Erträge um 2,0 Mio. Euro. Abzüglich des negativen Betriebsergebnisses führt dies zu einem Jahresüberschuss von 1,83 Mio. Euro.

Innerhalb des langfristigen Kapitals erhöhten sich das Eigenkapital um 11,8 Mio. Euro und die Sonderposten um 0,9 Mio. Euro. Verantwortlich für die Entwicklung zeichnet neben dem Jahresergebnis eine im Rahmen der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden gebildete Neubewertungsrücklage in Höhe von 9,9 Mio. Euro. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich entsprechend der Neubewertungsrücklage. Dazu noch folgende Erläuterungen:

Bei der Gründung des Erzbistums Hamburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts wurden unter anderem im Rahmen einer Vermögensneuordnung Grundstücke und Gebäude dem Erzbischöflichen Stuhl zugeordnet. Dieses Sachanlagevermögen wurde bis zum 31. Dezember 2014 mit Erinnerungswerten bilanziert. 2015 und 2016 erfolgte eine Neubewertung der Grundstücke und Gebäude. Die von Mitarbeitern des Erzbistums Hamburg durchgeführte Neubewertung nach gutachterlicher Systematik fußt auf den Grundlagen des Bewertungsgesetzes. Die Grundstückswerte basieren auf den regional gültigen Bodenrichtwerten. Die Gebäude werden mit dem Sach- bzw. Ertragswert bewertet. Im Berichtsjahr erhöhte sich das Sachanlagevermögen durch die Neubewertungen um 8,8 Mio. Euro. Hiervon entfallen 8,3 Mio. Euro auf Grundstücke und lediglich 500.000 Euro auf Gebäude, da diese weitgehend wirtschaftlich verbraucht sind. Buchhalterisch werden die Grundstücke als nicht abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens behandelt. Die Gebäude werden über ihre individuell bemessene Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Neubewertung erfolgte erfolgsneutral. In Höhe der Werte zum 1. Januar 2016 wurden Bewertungsrücklagen gebildet, die sich jährlich um die Abschreibungen und ggfs. um die Buchwerte der entsprechenden Anlagenabgänge mindern. Im Abschluss 2017 werden dann alle Grundstücke und Gebäude bewertet sein.

I. VERMÖGEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVSEITE	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.621,00		11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.731.986,38		28.368	
2. Technische Anlagen und Maschinen	133.149,00		160	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.958.977,04		3.055	
4. Fahrzeuge	60.072,00		80	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	41.884.184,42	288	31.951
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	22.101.070,88		22.101	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	583.640,09		754	
3. Sonstige Finanzanlagen	263.375,00	22.948.085,97	263	23.118
		64.839.891,39		55.080
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.957,41		6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	937.375,48		1.010	
2. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	561.178,00		20	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	35.105,30	1.533.658,78	19	1.049
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		10.942.814,88		10.300
		12.484.431,07		11.355
C. Rechnungsabgrenzungsposten		35.834,68		12
		77.360.157,14		66.447
Treuhandvermögen		281.213,06		274

PASSIVSEITE	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2015 TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewährtes Kapital	3.165.442,08		3.116	
II. Rücklagen	57.997.308,00		45.158	
III. Bilanzgewinn/-verlust	– 18.406,82	61.144.343,26	+ 1.098	49.372
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		**11.175.200,00**		**10.237**
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	958.824,28		487	
2. Sonstige Rückstellungen	671.834,72	1.630.659,00	504	991
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 310.607,88 EUR (Vorjahr 281 TEUR) • davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 651.614,17 EUR (Vorjahr 886 TEUR)	1.799.482,01		2.080	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 283.417,29 EUR (Vorjahr 299 TEUR)	283.417,29		299	
3. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 89.254,37 EUR (Vorjahr 84 TEUR)	89.254,37		84	
4. Sonstige Verbindlichkeiten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 974.143,92 EUR (Vorjahr 3.092 TEUR)	1.214.143,92		3.372	
5. Verwahrgeldkonto	1.263,00	3.387.560,59	1	5.836
E. Rechnungsabgrenzungsposten		**22.394,29**		**11**
		77.360.157,14		**66.447**
Treuhandverbindlichkeiten		**281.213,06**		**274**

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

	2016 EUR	2015 TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG, Betreuungsleistungen	12.090.512,66	9.361
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.100,00	1
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	154.309,73	17
4. Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2.575.309,74	2.587
5. Sonstige betriebliche Erträge	2.864.631,15	4.708
	17.685.863,28	**16.674**
6. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	3.840,00	24
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.104.564,65	5.791
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.336.064,08	1.466
davon für Altersversorgung: 912.841,76 EUR (Vorjahr 276 TEUR)		
	9.440.628,73	**7.257**
8. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	407.254,51	323
b) Betreuungs- und medizinischer Bedarf	842.461,48	600
c) Wasser, Energie und Brennstoffe	681.526,97	700
d) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	1.420.267,02	1.037
	3.351.509,98	**2.660**
9. Steuern, Abgaben und Versicherungen	382.421,94	324
10. Mieten, Pachten und Leasing	166.961,88	72
	13.345.362,53	**10.337**
11. Betriebsergebnis I	**4.340.500,75**	**6.337**

	2016 EUR	2015 TEUR
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	476.200,62	313
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	1.172.343,48	7
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.342.537,61	1.508
15. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	2.179.350,47	1.505
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	284.416,54	675
Zwischenergebnis	– 4.502.447,48	– 3.382
17. Betriebsergebnis II	**– 161.946,73**	**2.955**
18. Erträge aus Beteiligungen	0,00	20
19. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	37.158,24	44
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.013,16	6
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	92.250,08	110
22. Finanzergebnis	**– 52.078,68**	**– 40**
23. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**– 214.025,41**	**2.915**
24. Außerordentliche Erträge	2.068.069,90	59
25. Außerordentliche Aufwendungen	19.767,43	4
26. Außerordentliches Ergebnis	**+ 2.048.302,47**	**+ 55**
27. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**1.834.277,06**	**2.970**
28. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	+ 1.098.297,96	– 640
29. Entnahmen aus Rücklagen	321.379,80	1.552
30. Einstellung in Rücklagen	3.272.361,64	2.784
31. Bilanzgewinn/-verlust	**– 18.406,82**	**+ 1.098**

III. GRUNDLAGEN

1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Vertrag
Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)

Sitz
Hamburg

Geschäftsjahr
Kalenderjahr

Organe der Vermögensverwaltung
Erzbischof, Generalvikar, Diözesanvermögensverwaltungsrat

Erzbischof
Dr. Stefan Heße

Generalvikar
Domkapitular Ansgar Thim
Dem Generalvikar sind gemäß can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis.

Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR)
vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)

Rechte und Pflichten des DVVR
Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:
1. Aufstellung der Planungsrechnung
2. Prüfung der Jahresrechnung
3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen
4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Erzbischöfliche Stuhl zu Hamburg ist das mit dem Amt des Bischofs unmittelbar verbundene Vermögen. Es umfasst im Wesentlichen Sozialwohnungen sowie Einrichtungen der Alten-, Kinder- und Gesundheitspflege. Die Finanzierung erfolgt dementsprechend über Miet- und Pachteinnahmen sowie Pflege- und Leistungsentgelte.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde für den Erzbischöflichen Stuhl zu Hamburg die Verwaltung der diözesanen Körperschaften öffentlichen Rechts und deren als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.

IV. ÜBERSICHT
DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

AKTIVSEITE	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg EUR	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe EUR	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg EUR	Katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz, Hamburg EUR	Studentenwohnheim Haus Michael, Kiel EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.831,00	3.790,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.222.637,00	798.523,00	4.278.284,00	3.435.769,02	3.017.601,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	93.763,00	36.082,00	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.008,00	261.303,00	41.542,00	2.461.749,00	17.854,04
4. Fahrzeuge	8.569,00	51.503,00	0,00	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.406.977,00	1.147.411,00	4.319.826,00	5.897.518,02	3.035.457,04
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.957,41	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.598,96	881.973,91	919,80	0,00	1.077,28
Forderungen gegen den Träger und andere Einrichtungen des Trägers	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	9.597,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.025,66	21.748,18	0,00	0,00	0,00
	54.221,62	903.722,09	919,80	0,00	1.077,28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.641.648,87	1.344.658,83	2.486,96	84.880,61	79.195,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.659,27	30.517,31	509,26	0,00	1.148,84
	5.118.295,17	3.430.099,23	4.323.742,02	5.982.398,63	3.116.878,51
Treuhandvermögen	0,00	0,00	31.255,31	61.982,40	16.060,00

EBS Wohnungs-wirtschaft Hamburg EUR	EBS Allgemein und übriges Immobiliar-vermögen Hamburg EUR	Summen-bilanz EUR	Konsoli-dierung EUR	31.12.2016 Gesamt EUR	31.12.2015 Gesamt EUR
0,00	0,00	7.621,00	0,00	7.621,00	10.661,00
3.483.079,53	20.496.092,83	38.731.986,38	0,00	38.731.986,38	28.368.457,62
0,00	3.302,00	133.149,00	0,00	133.149,00	159.629,00
33.457,00	61.064,00	2.958.977,04	0,00	2.958.977,04	3.055.187,55
0,00	0,00	60.072,00	0,00	60.072,00	79.920,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	287.405,33
3.516.536,53	20.560.458,83	41.884.184,42	0,00	41.884.184,42	31.950.599,50
0,00	22.101.070,88	22.101.070,88	0,00	22.101.070,88	22.101.070,88
0,00	583.640,09	583.640,09	0,00	583.640,09	753.698,19
0,00	263.375,00	263.375,00	0,00	263.375,00	263.375,00
0,00	22.948.085,97	22.948.085,97	0,00	22.948.085,97	23.118.144,07
0,00	0,00	7.957,41	0,00	7.957,41	6.103,12
0,00	11.805,53	937.375,48	0,00	937.375,48	1.010.258,36
646.233,05	11.027,64	657.260,69	– 657.260,69	0,00	0,00
0,00	551.581,00	561.178,00	0,00	561.178,00	19.820,48
2.562,36	7.769,10	35.105,30	0,00	35.105,30	19.317,19
648.795,41	582.183,27	2.190.919,47	– 657.260,69	1.533.658,78	1.049.396,03
1.439.376,76	6.350.567,50	10.942.814,88	0,00	10.942.814,88	10.299.742,07
0,00	0,00	35.834,68	0,00	35.834,68	12.191,10
5.604.708,70	50.441.295,57	78.017.417,83	– 657.260,69	77.360.157,14	66.446.836,89
171.915,35	0,00	281.213,06	0,00	281.213,06	274.164,48

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

PASSIVSEITE	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg EUR	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe EUR	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg EUR	Katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz, Hamburg EUR	Studentenwohnheim Haus Michael, Kiel EUR
A. Eigenkapital					
I. Gewährtes Kapital	775.054,24	1.037.053,00	511.291,88	816.478,37	25.564,59
II. Rücklagen	3.905.275,49	1.313.008,22	1.358.248,63	2.513.705,81	3.083.748,10
III. Bilanzgewinn/-verlust	+ 170.425,10	+ 293.420,88	– 125.800,41	– 80.334,54	– 18.025,04
	4.850.754,83	**2.643.482,10**	**1.743.740,10**	**3.249.849,64**	**3.091.287,65**
B. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter zur Finanzierung des Anlagevermögens	**13.660,36**	**108.045,49**	**1.694.774,00**	**2.432.711,00**	**0,00**
C. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	176.846,34	451.648,37	0,00	10.326,36	2.029,00
	176.846,34	**451.648,37**	**0,00**	**10.326,36**	**2.029,00**
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	149.800,12	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*47.335,80*	*0,00*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.514,42	183.782,09	22.261,00	17.630,47	7.501,86
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*23.514,42*	*183.782,09*	*22.261,00*	*17.630,47*	*7.501,86*
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger und anderen Einrichtungen des Trägers	0,00	0,00	11.027,64	121.233,05	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*0,00*	*0,00*	*11.027,64*	*121.233,05*	*0,00*
3. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	37.675,64	17.208,06	28.481,84	703,97	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*37.675,64*	*17.208,06*	*28.481,84*	*703,97*	*0,00*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.091,97	25.617,12	5.823.457,44	144,02	16.060,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	*6.091,97*	*25.617,12*	*5.883.457,44*	*144,02*	*16.060,00*
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	*0,00*	*0,00*	*80.000,00*	*0,00*	*0,00*
5. Verwahrgeldkonto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	67.282,03	**226.607,27**	**885.227,92**	**289.511,63**	**23.561,86**
E. Rechnungsabgrenzungsposten	**9.751,61**	**316,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	5.118.295,17	**3.430.099,23**	**4.323.742,02**	**5.982.398,63**	**3.116.878,51**
Treuhandvermögen	0,00	0,00	31.255,31	61.982,40	16.060,00

EBS Wohnungs-wirtschaft Hamburg EUR	EBS Allgemein und übriges Immobiliar-vermögen Hamburg EUR	Summen-bilanz EUR	Konsoli-dierung EUR	31.12.2016 Gesamt EUR	31.12.2015 Gesamt EUR
0,00	0,00	3.165.442,08	0,00	3.165.442,08	3.115.901,53
4.628.497,55	41.194.824,20	57.997.308,00	0,00	57.997.308,00	45.158.166,71
– 74.643,52	– 183.449,29	– 18.406,82	0,00	– 18.406,82	+ 1.098.297,96
4.553.854,03	41.011.374,91	61.144.343,26	0,00	61.144.343,26	49.372.366,20
364.910,00	6.561.099,15	11.175.200,00	0,00	11.175.200,00	10.236.547,16
0,00	958.824,28	958.824,28	0,00	958.824,28	487.507,00
0,00	30.984,65	671.834,72	0,00	671.834,72	503.521,81
0,00	989.808,93	1.630.659,00	0,00	1.630.659,00	991.028,81
664.097,96	985.583,93	1.799.482,01	0,00	1.799.482,01	2.080.223,34
38.192,10	225.079,98	310.607,88	0,00	310.607,88	280.835,24
509.658,06	141.956,11	651.614,17	0,00	651.614,17	886.467,00
0,00	28.727,45	283.417,29	0,00	283.417,29	299.020,00
0,00	28.727,45	283.417,29	0,00	283.417,29	299.020,00
0,00	525.000,00	657.260,69	– 657.260,69	0,00	0,00
0,00	525.000,00	657.260,69	– 657.260,69	0,00	0,00
0,00	5.184,86	89.254,37		89.254,37	83.698,84
0,00	5.184,86	89.254,37	0,00	89.254,37	83.698,84
21.846,71	320.926,66	1.214.143,92	0,00	1.214.143,92	3.371.618,66
21.846,71	320.926,66	974.143,92	0,00	974.143,92	3.091.618,66
0,00	0,00	80.000,00	0,00	80.000,00	120.000,00
0,00	1.263,00	1.263,00	0,00	1.263,00	1.263,00
685.944,67	1.866.685,90	4.044.821,28	– 657.260,69	3.387.560,59	5.835.823,84
0,00	12.326,68	22.394,29	0,00	22.394,29	11.070,88
5.604.708,70	50.441.295,57	78.017.417,83	– 657.260,69	77.360.157,14	66.446.836,89
171.915,35	0,00	281.213,06	0,00	281.213,06	274.164,48

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Bilanzkreise

	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg	Katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz, Hamburg
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG, Betreuungsleistungen	3.056.962,15	9.012.760,99	0,00	20.789,52
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0,00	0,00	0,00	1.100,00
3. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	63.102,60	91.207,13	0,00	0,00
4. Erträge aus Vermietung und Verpachtung	21.943,13	21.617,18	160.892,30	461.028,75
5. Sonstige betriebliche Erträge	31.275,99	101.666,97	1.198.163,50	35.476,07
	3.173.283,87	9.227.252,27	1.359.055,80	518.394,34
6. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen und Zuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.806.962,52	5.107.130,62	0,00	80.603,01
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	467.069,02	1.294.371,58	12.312,69	28.641,05
davon für Altersversorgung	*112.885,31*	*288.441,58*	*10.714,18*	*12.266,56*
	2.274.031,54	6.401.502,20	12.312,69	109.244,06
8. Materialaufwand				
a) Lebensmittel	111.349,64	295.904,87	0,00	0,00
b) Betreuungs- und medizinischer Bedarf	151.985,59	688.387,61	0,00	2.088,28
c) Wasser, Energie und Brennstoffe	60.832,63	131.353,05	34.572,71	79.182,74
d) Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf	200.366,69	450.573,73	148.975,14	57.933,81
	524.534,55	1.566.219,26	183.547,85	139.204,83
9. Steuern, Abgaben und Versicherungen	21.194,16	38.728,49	2.498,28	61.969,68
10. Mieten, Pachten und Leasing	1.456,56	161.982,84	0,00	0,00
	2.821.216,81	8.168.432,79	198.358,82	310.418,57
11. Betriebsergebnis I	**352.067,06**	**1.058.819,48**	**1.160.696,98**	**207.975,77**

Studentenwohnheim Haus Michael, Kiel	EBS Wohnungswirtschaft Hamburg	EBS Allgemein und übriges Immobiliarvermögen Hamburg	Summen GuV	Konsolidierung	31.12.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	12.090.512,66	0,00	12.090.512,66	9.360.858,73
0,00	0,00	0,00	1.100,00	0,00	1.100,00	1.200,00
0,00	0,00	0,00	154.309,73	0,00	154.309,73	16.619,27
174.885,23	1.205.657,14	529.286,01	2.575.309,74	0,00	2.575.309,74	2.587.017,41
0,00	432.067,13	2.662.423,26	4.461.072,92	1.596.441,77	2.864.631,15	4.708.611,42
174.885,23	1.637.724,27	3.191.709,27	19.282.305,05	1.596.441,77	17.685.863,28	16.674.306,83
0,00	0,00	1.600.281,77	1.600.281,77	1.596.441,77	3.840,00	23.525,43
56.960,73	0,00	52.907,77	7.104.564,65	0,00	7.104.564,65	5.790.887,91
9.460,44	0,00	524.209,30	2.336.064,08	0,00	2.336.064,08	1.465.930,19
1.836,45	*0,00*	*486.404,96*	*912.549,04*	*0,00*	*912.549,04*	*275.566,70*
66.421,17	0,00	577.117,07	9.440.628,73	0,00	9.440.628,73	7.256.818,10
0,00	0,00	0,00	407.254,51	0,00	407.254,51	322.573,19
0,00	0,00	0,00	842.461,48	0,00	842.461,48	600.300,72
48.645,37	151.558,58	175.381,89	681.526,97	0,00	681.526,97	699.870,77
15.957,42	103.246,46	443.213,77	1.420.267,02	0,00	1.420.267,02	1.037.240,49
64.602,79	254.805,04	618.595,66	3.351.509,98	0,00	3.351.509,98	2.659.985,17
6.589,30	131.848,63	119.593,40	382.421,94	0,00	382.421,94	323.503,99
1.570,80	0,00	1.951,68	166.961,88	0,00	166.961,88	72.647,18
139.184,06	386.653,67	2.917.539,58	14.941.804,30	1.596.441,77	13.345.362,53	10.336.479,87
35.701,17	1.251.070,60	274.169,69	4.340.500,75	0,00	4.340.500,75	6.337.826,96

Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Bilanzkreise (Fortsetzung)

	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe	Kath. Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg	Katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz, Hamburg
	EUR	EUR	EUR	EUR
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	4.620,48	18.131,89	37.338,80	130.118,41
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	4.378,69	3.725,89	794.580,80	0,00
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	70.530,45	136.198,81	125.994,41	223.339,03
15. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	90.895,82	560.132,91	388.501,99	162.912,56
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.262,19	137.859,71	6.248,62	23.088,73
Zwischenergebnis	– 195.446,67	– 819.785,43	– 1.277.987,02	– 279.221,91
17. Betriebsergebnis II	**156.620,39**	**239.034,05**	**– 117.290,04**	**– 71.246,14**
18. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Erträge aus Finanzanlagen, Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153,01	50,63	1,63	0,00
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	8.512,00	9.088,40
22. Finanzergebnis	**153,01**	**50,63**	**– 8.510,37**	**– 9.088,40**
23. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**156.773,40**	**239.084,68**	**– 125.800,41**	**– 80.334,54**
24. Außerordentliche Erträge	13.703,70	54.366,20	0,00	0,00
25. Außerordentliche Aufwendungen	52,00	30,00	0,00	0,00
26. Außerordentliches Ergebnis	**13.651,70**	**54.336,20**	**0,00**	**0,00**
27. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**170.425,10**	**293.420,88**	**– 125.800,41**	**– 80.334,54**
28. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	17.844,77	151.938,12	220.790,80	54.572,52
29. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
30. Einstellung in Rücklagen	17.844,77	151.938,12	– 220.790,80	54.572,52
31. Bilanzgewinn/-verlust	**170.425,10**	**293.420,88**	**– 125.800,41**	**– 80.334,54**

Studentenwohnheim Haus Michael, Kiel	EBS Wohnungswirtschaft Hamburg	EBS Allgemein und übriges Immobiliarvermögen Hamburg	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
0,00	4.748,10	281.242,94	476.200,62	0,00	476.200,62	313.064,86
0,00	369.658,10	0,00	1.172.343,48	0,00	1.172.343,48	6.783,00
4.785,09	175.078,53	606.611,29	1.342.537,61	0,00	1.342.537,61	1.507.858,27
48.157,60	682.041,16	246.708,43	2.179.350,47	0,00	2.179.350,47	1.504.526,32
809,27	78.835,92	3.312,10	284.416,54	0,00	284.416,54	676.454,87
– 53.751,96	– 1.300.865,61	– 575.388,88	– 4.502.447,48	0,00	– 4.502.447,48	– 3.382.557,60
– 18.050,79	– 49.795,01	– 301.219,19	– 161.946,73	0,00	– 161.946,73	2.955.269,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.685,43
0,00	0,00	37.158,24	37.158,24	0,00	37.158,24	44.197,74
25,75	41,18	2.740,96	3.013,16	0,00	3.013,16	6.213,06
0,00	24.889,69	49.759,99	92.250,08	0,00	92.250,08	110.538,51
25,75	– 24.848,51	– 9.860,79	– 52.078,68	0,00	– 52.078,68	– 40.442,28
– 18.025,04	– 74.643,52	– 311.079,98	– 214.025,41	0,00	– 214.025,41	2.914.827,08
0,00	0,00	2.000.000,00	2.068.069,90	0,00	2.068.069,90	59.286,31
0,00	0,00	19.685,43	19.767,43	0,00	19.767,43	3.638,40
0,00	0,00	1.980.314,57	2.048.302,47	0,00	2.048.302,47	55.647,91
– 18.025,04	– 74.643,52	1.669.234,59	1.834.277,06	0,00	1.834.277,06	2.970.474,99
6.984,09	173.005,50	914.743,76	1.098.297,96	0,00	1.098.297,96	– 639.843,15
0,00	0,00	100.589,00	321.379,80	0,00	321.379,80	1.551.967,62
6.984,09	173.005,50	2.868.016,64	3.272.361,64	0,00	3.272.361,64	2.784.301,50
– 18.025,04	– 74.643,52	– 183.449,29	– 18.406,82	0,00	– 18.406,82	1.098.297,96

V. GLOSSAR
UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

EBS	Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
EBS Allgemein	Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg, Sondervermögen Allgemein und übriges Immobiliarvermögen
EBS Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft Erzbischöflicher Stuhl zu Hamburg, Sondervermögen
Erzbistum	Erzbistum Hamburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Erzbischöflicher Stuhl	Der Erzbischöfliche Stuhl ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts". So kann der Bischöfliche Stuhl über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts". So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Generalvikariat	Generalvikariat des Erzbistums Hamburg
Haus Michael	Studentenwohnheim Haus Michael, Kiel
Hotel St. Raphael	Hotel St. Raphael GmbH, Hamburg
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts

KStG	Körperschaftsteuergesetz
KZVK	Kirchliche Zusatzversorgungskasse
Marienkrankenhaus Hamburg	Katholisches Marienkrankenhaus Hamburg gem. GmbH, Hamburg
Marienkrankenhaus Lübeck	Katholisches Marien-Krankenhaus Lübeck gem. GmbH, Lübeck
St. Bernard	Katholisches Senioren- und Pflegeheim St. Bernard, Hamburg
St. Elisabeth	Kinder- und Jugendhaus St. Elisabeth, Hamburg
St. Josef	Kinder- und Jugendhaus St. Josef, Bad Oldesloe
St. Vinzenz	Katholische Altenwohnanlage St. Vinzenz, Hamburg
TEUR	Tausend Euro
VDD	Verband der Diözesen Deutschlands
Wilhelmstift Hamburg	Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift gGmbH, Hamburg
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.

KONTAKT

Kontaktadresse
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Fax (040) 248 77-430
kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de

Bankverbindung/Spendenkonto
Erzbistum Hamburg
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 37 4006 0265 0000 0051 51
BIC: GENODEM1DKM

ERZBISTUM HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Abteilung Finanzen
Am Mariendom 4 · 20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de